

Annabelle, Ach Annabelle

[**Reinhard Mey**](#)

Annabelle, ach Annabelle, du bist so herrlich intellektuell, du bist so wunderbar negativ, und so erfrischend destruktiv. Annabelle, ach Annabelle, du bist so herrlich unkonventionell, ich bitte Dich, komm sei so gut, mach' meine heile Welt kaputt. FrÄ¼her war ich ahnungslos wie ein Huhn, doch sie erweitert mein BewuÃtsein nun, und diese BewuÃtseinserweiterung, ist fÃ¼r mich die schÃ¶nste Erheiterung. Seit ich auf ihrem Bettvorleger schlief, da bin ich ungeheuer progressiv, ich Äbe den Fortschritt und das nicht faul: nehme zwei Schritt' auf einmal und fall' aufs Maul. FrÄ¼her hab ich oft ein eigenes Auto benutzt, hab' mir zweimal tÄ¤glich die ZÄ¤hne geputzt, hatte zwei bis drei Hosen und ein paar Mark in bar, ich errÄ¶te, wenn ich denk', was fÃ¼r ein SpieÃer ich war. Seit ich Annabelle hab', sind die Schuhe unbesohlt, meine Kleider hab' ich nicht mehr von der Reinigung abgeholt, und seit heute gehÄ¶r' ich nicht mehr zur Norm, denn ich trage jetzt die Non-Konformisten-Uniform. FrÄ¼her als ich

noch ein Spiesser war, ging ich gern ins Kino, in Konzerte sogar. Doch mit diesem passiv-kulinarischen GenuÃ, machte Annabelle ganz kurz entschlossen SchluÃ. Wenn wir heut' ausgeh'n, dann geschieht das allein, um gesellschaftspolitisch auf dem Laufenden zu sein. Heut' bitt' ich, Annabelle, erhÄ¶r' mein Fleh'n, laÃ uns zu einem Diskussionsabend geh'n. FrÄ¼her hab' ich manchen Tag und manche Nachtauf dem FuÃballplatz und in der Kneipe zugebracht, mit Freunden geplaudert, meine Zeit verdÄ¶st, doch dann hat Annabelle mich von dem Äœbel erlÄ¶st. Heut' sitz' ich vor ihr und hÄ¶r' mit off'nem Mund, wenn sie doziert, Theorien aufstellt, und ich wÄ¼nschte, diese diese Stunden wÄ¼rden nie vergeh'n, ich kÄ¶nnt' tagelang zuhÄ¶r'n ohne ein Wort zu versteh'n. FrÄ¼her dachte ich korruptes Spiesserschwein, wer 'was schaffen will, der mÄ¼sst frÄ¶hlich sein. Doch heut' weiÃ ich, im Gegenteil, im Pessimismus liegt das Heil. FrÄ¼her hab' ich nÄ¤mlich gern gelacht, doch auch hier hat sie mich weiter gebracht. Heut' weiÃ ich, die Lacherei war reaktionÄ¤r, infogedessen denk' ich nach und schreite ernst einher. Annabelle, ach Annabelle, du bist so herrlich intellektuell, zerstÄ¶r' mir mein rosa Brille, und meine Gartenzwergidylle. Annabelle, FrÄ¼her saÃ ich gerne tagelangvorm Fernsehapparat und aÃ und trank, und war ein zufried'ner Konsument, doch im hÄ¶chsten Grade dekadent. Dann hat Annabelle mich vor nicht langer Zeit vom Konsumterror befreit. Nur noch geist'ge Werte sind's, die ich begehr' und von nun an bleibt der KÄ¼hlschrank leer. FrÄ¼her war ich, wie das alles zeigt, einem billigen VergnÄ¼gen niemals abgeneigt. Doch ab heute wird nicht mehr genossen, dafÄ¼r diskutier'n wir beide unverdrossen. Wenn ich zu ihren FÄ¼Ãen lieg', dann Äbe ich an mir Selbstkritik, und zum Zeichen ihrer Sympathie, nennt sie mich 'sÄ¼Ãer Auswuchs kranker Bourgeoisie. Annabelle, ach Annabelle, du bist so herrlich unkonventionell, du bist so herrlich emanzipiert und hast mich wie ein Meerschweinchen dressiert. Annabelle, ach Annabelle, du bist so herrlich intellektuell, und zum Zeichen deiner Emanzipation beginnt bei dir der Bartwuchs schon.

Song Discussions is protected by U.S. Patent 9401941. Other patents pending.

Lyrics provided by
<https://damnlrics.com/>